



Tipps zum Umgang mit Krieg & Desinformationen in sozialen Medien

Wie kann ich mich über das Kriegsgeschehen informieren?

- Informiere dich über **seriöse und altersgerechte journalistische Angebote**.
- Auch in den sozialen Medien gibt es gute seriöse Angebote. Zum Beispiel: Mr. Wissen to Go, Funk-Formate, Bundeszentrale für politische Bildung, Öffentlich-Rechtlicher-Rundfunk (ARD,ZDF,...), Die da Oben, News WG, tickr News.
- Frag nach in der Schule, im Unterricht oder wende dich an Vertrauenspersonen.
- Achte auf deine persönlichen Grenzen und auf deine Kapazitäten.** Sich mit dem Kriegsgeschehen auseinanderzusetzen, kann sehr viel Kraft kosten und dich auch traurig machen. Wenn du Unterstützung brauchst, weil du z.B. etwas gesehen hast, was dich verstört hat, sprich mit einer Vertrauensperson darüber.
- Du kannst in den sozialen Medien **Inhalte sperren oder melden**.

Welche Möglichkeiten habe ich, um mich und andere vor Propaganda und Desinformationen zu schützen?



- Informiere dich, wie Desinformationen funktionieren und **wie du Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen kannst**.
- Wenn du dir nicht sicher bist, ob eine Nachricht stimmt, leite sie auch nicht weiter.**
- Wenn andere Personen Desinformation oder Propaganda verbreiten, mache sie darauf aufmerksam.
- Widerspreche bei menschenfeindlichen Inhalten.**
- Nutze die Melde- und Sperrfunktion.
- Sprich mit Vertrauenspersonen, die dir weiterhelfen können.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

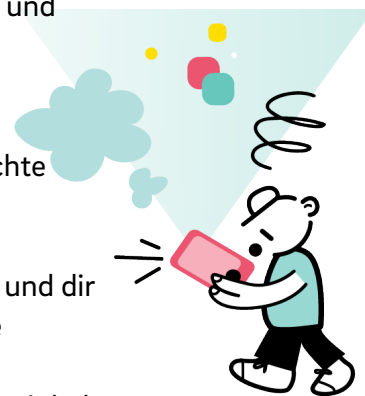
Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Wie gehe ich mit Kriegs-Content in den sozialen Medien um?

- Sei dir deiner Verantwortung bewusst.** Es ist heute sehr einfach Inhalte mit vielen Menschen zu teilen. Deshalb trägt auch jeder Mensch Verantwortung z.B. keine Desinformationen zu verbreiten.
- Misstraue Informationen, die scheinbar perfekt in deine Weltsicht passen und checke lieber noch eine zweite Quelle.
- Lass dich nicht von Heldenverehrungen blenden.
- Anstand bewahren:** Wenn du in den sozialen Medien auf Bilder von Kriegsgefangenen, von verletzten oder sterbenden Personen triffst, verzichte darauf, sie weiterzuleiten. Denk auch an den Jugendschutz.
- Sensibilisiere auch andere für diese Problematik.**
- Höre gut auf dich selbst: Kriegs-Content kann ein schlimmer Anblick sein und dir nicht gut tun. Daher achte auf deine Grenzen und sperre ggfs. Konten, die unangemessene Inhalte teilen.
- Stelle den **eingeschränkten Modus** ein, um Anzeigen von unangemessenen Inhalten zu vermeiden.
- Gönne dir Nachrichten- und Social Media Pausen.**



Welche Werkzeuge kann ich nutzen, um eine Nachricht auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen?

- Quelle, Urheber:in, Account, Impressum checken
- Achte auf Emotionen:** Ist ein Beitrag so gestaltet, dass er möglichst starke Emotionen wecken will (z.B. durch Bilder, Musik, Wortwahl)? Dann solltest du lieber noch weitere Quellen checken.
- Verifizierter Account:** Ist der Account verifiziert (zwei blaue Haken)?
- Gibt es schon einen Faktencheck auf **Faktencheck-Websites** (Correctiv, Mimikama, Stop Fake...)?
- Du kannst auch einen eigenen Faktencheck durchführen (W-Fragen, **Bilderrückwärtssuche**, bei Faktencheck-Website einreichen...).

Für mehr Information besuche unsere Website: spreu-weizen.de/basics



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.